

zwei Gemeindevorsteher und zwei Landwirten zusammen-
gesetzte Kommission gebildet, welche die von der Stadt durch
Lieferungsverträge abgeschlossenen Kartoffelmengen an die Ein-
wohnerschaft verteilt. Der Preis richtet sich nach demjenigen an
der Berliner Börse. Er dürfte nicht über 200 M betragen.

Rittweida. Unsere Gendarmen hat einen guten Fang
gemacht, indem es ihr gelang, auf dem Bahnhof Rittweida
zwei betäubte Einbrecher zu verhaften. Sie beabsichtigten, in
die Stationskasse zu Ottendorf sowie in die Kirche zu Rittweida
einzubrechen und diese zu berauben. Die zwei verdächtigen
Männer haben schon in anderen Orten größere Diebstähle ver-
übt; u. a. auch einen umfangreichen Wäsche- und Kleiderdieb-
stahl. Weiter hatten sie einen Raubüberfall auf eine Kontor-
istin in Schopau geplant, der jedoch rechtzeitig vereitelt werden
konnte.

Gersdorf (Bez. Chemnitz). Einen eigenartigen Tod
fand die Bergarbeiterwitwe Krämer, die in der Badewanne
von Krämpfen befallen wurde, mit dem Kehlkopf auf den
Bannentrand zu liegen kam und so erstickte.

Augustsburg. Der Erzgebirgsverein beabsichtigt, auf
der Augustsburg eine Erzgebirgsschau zu veranstalten.
Die Schau soll das Erzgebirge so zur Darstellung bringen, wie
es sich in seinen landschaftlichen Schönheiten, seiner vielgestaltigen
Industrie und seinem Gewerbe, seinem Sport- und Wanderleben
sowie in seiner Tier-, Pflanzen- und Gesteinswelt zeigt.

Treuen. Fabrikant Otto Hellwig sen., hier, i. Fa. Land-
mann & Hellwig, überwies der Gemeinde Schreiersgrün zu
den Baukosten des Gemeindeamtswohnhauses 50 000 M als
Geschenk und außerdem ein zinsfreies Darlehen von 100 bis
150 000 M für den gleichen Zweck.

Waldenburg. Auf der Obergasse brach eine schwere
Dampfwaage in einen unterirdischen Gang ein, der durch das
Gewicht bloßgelegt wurde.

Nächstenstein-Gallenberg. Die Stadtverordneten beschloßen,
den Sockel des König-Albert-Denkmal zu einem Gedenkstein
für die Gefallenen umzuwandeln.

Arnsfeld bei Annaberg. Bei dem am Mittwoch früh
über dem oberen Erzgebirge niedergegangenen heftigen Ge-
witter schlug der Blitz zum zweiten Male in kurzer Zeit in unser
hochgelegenes Bergdörfchen ein. Betroffen wurde diesmal die
Scheune des Gutsbesitzers H. K., die bis auf die Umfassung-
mauern niederbrannte. Vieh und Maschinen konnten gerettet
werden.

Bad Elster. Die 88. Kurliste von Bad Elster ver-
zeichnet in 7010 Parteien 10 802 Kurgäste und mit den 3080
zum vorübergehenden Aufenthalt Angemeldeten insgesamt
13 882 Personen. Interessant ist jetzt ein Blick in die Kurlisten,
in denen mindestens 50 v. D. Ausländer verzeichnet stehen.
Lobz, Tiflis (Rusl.), Wien, Teschen (Polen), Krasau, Jassy
(Rumänien), Prag, Paris, Budapest, Riga, London lehren
immer wieder. Auffällig ist, daß auch Amerikaner in größerer
Anzahl anwesend sind und Ungarn täglich mehr einreisen.

Soldin. Einer der originellsten Streits, die es wohl
bis her gegeben hat, ist in Soldin ausgebrochen. Dort sind schon
im vergangenen Monat sämtliche Biertrinker in Streit ge-
treten, weil sie die neue Bierpreiserhöhung ablehnten. Die Bier-
trinkenden Soldiner versprachen sich von ihrer Aktion den Er-
folg, daß das Bier wieder billiger werden wird.

Schöffengericht Wilsdruff am 2. August 1922.

Verhandlungsleiter: Herr Amtsgerichtsrat Dr. Biselius-Thar-
andt. Schöffen: Die Herren Krankentrassenführer Siebert-Wils-
druff und Waldarbeiter Raune-Verzogsvalde.
Der vorbestrafte Landarbeiter M. aus Gr. ist angeklagt,
dem Gutsbesitzer Raumann in Lampersdorf ein Paar Hosen

und Strümpfe gestohlen zu haben. Das Schöffengericht er-
kannte auf eine Gefängnisstrafe von 15 Tagen, welche er durch
die Untersuchungshaft bereits verbüßt hat. — Der Kraftwagen-
führer Sch. in Dr. hatte von der Amtshauptmannschaft Meichen
einen Strafbefehl von 200 M erhalten, weil er im Orte
Kesselsdorf eine Straße von 300 Meter mit 36-Kilometer-
Geschwindigkeit gefahren ist. Der dagegen erhobene Einspruch
blieb erfolglos; vielmehr erhöhte das Schöffengericht die Strafe
auf 300 M, weil gegen das zu schnelle Fahren in geschlossenen
Ortschaften nicht streng genug vorgegangen werden kann. —
Dem vorbestraften Bauarbeiter M. und dessen Ehefrau in G.
wird zur Last gelegt, gemeinschaftlich dem Gutsbesitzer Raune
in Kleinshönberg aus dessen Busch Holz gestohlen zu haben.
Der Ehemann erhielt 3 Monate Gefängnis wegen Rückfalldieb-
stahls, seine Ehefrau 150 M Geldstrafe wegen Beihilfe. —
Der Maschinenmeister B. in L. hatte sich einen Strafbefehl über
300 M zugezogen, weil er auf der Staatsstraße Grumbach-
Kesselsdorf mit seinem Auto an einem Geschirr so schnell und
knapp vorübergefahren ist, daß Menschenleben gefährdet
wurden. Das Schöffengericht verwurft den erhobenen Einspruch
und hielt die ausgeworfene Strafe aufrecht. — Der Zimmer-
mann K. in Gr. hatte sich eine Strafvorschrift der Eisenbahn-
betriebsdirektion Dresden zugezogen, weil er im Bahnhof Grumbach
auf einen in Bewegung befindlichen einfahrenden Zug auf-
gesprungen und außerdem dem revidierenden Schaffner die
Vorzeigung der Fahrkarte verweigert hatte. Der dagegen er-
hobene Einspruch hatte keinen Erfolg, und es blieb bei der ver-
hängten Geldstrafe.

Schwurgericht Dresden. Zeugenmeinung bildete das De-
litt einer Verhandlung, die sich gegen das 1897 zu Weistroppe
geborene Hausmädchen Helene Mariba Schulze und den 1898
zu Plecken bei Gumbinnen geborenen, in Cosselbaude wohn-
haften Ziegeleiarbeiter Hermann Feiß richtete. Beide haben
gemeinschaftlich vor dem Dresdner Amtsgericht ein falsches
Zeugnis mit dem Eide bezeugt. Die Schulze diente zuletzt
bei dem Gutsbesitzer Föhrmann in Proßküh. Im Dezember
vergangenen Jahres gebar sie Zwillinge; ein Kind starb sofort
nach der Geburt, während der Knabe leben geblieben ist. Als
Kindesvater hatte die Schulze einen 18 Jahre alten Knecht
Zücker angegeben und schließlich auch wegen Zahlung von
monatlich 200 M Unterhaltsbeitrag beim Amtsgericht Wils-
druff verklagt. J. machte geltend, daß die Kindesmutter
auch mit anderen Männern Verkehr gehabt habe. U. a. war
auch Feiß bezeichnet worden, der dann gemeinschaftlich mit der
Schulze am 25. April vor Gericht beschwor, daß sie niemals
zusammen etwas gehabt hätten. Letzteres war unwahr, es be-
steht, wie der Vorsitzende in der Verhandlung betonte, vielmehr
dringender Verdacht, daß auch noch andere Verkehr unterhalten
haben. Gendarmen-Hauptwachmeister Fischer machte Angaben
über den Leumund der beiden Angeklagten, die als ordentlich
und fleißig bezeichnet wurden. Die Schulze und Feiß wurden
wegen Zeugenmeineids zu je einem Jahr Zuchthaus sowie zum
Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte in der Dauer von je
drei Jahren verurteilt, auch für dauernd unfähig erklärt, als
Zeuge oder Sachverständiger vernommen zu werden.

Kirchennachrichten — 8. Sonntag n. Trin. Predigttext: Röm. 8, 12—17.

Wilsdruff.
Vorm. 8 Uhr Beichte und hl. Abendmahl. — Vorm.
8,30 Uhr Predigtgottesdienst. — Nachm. 2 Uhr Taufgottes-
dienst. — Abends 7,30 Uhr Jungmännerverein. — Abends
7,30 Uhr Jungfrauenverein.

Grumbach.
Vorm. 8 Uhr Abendmahlsfeier. — Vorm. 8,30 Uhr Pro-
digsgottesdienst. — Vorm. 10 Uhr Unterredung mit der konfir-
mierten Jugend. — Nachm. 4 Uhr Vespergottesdienst.
Montag und Donnerstag 7,30 Uhr Vespergottesdienst II, Dien-
stag und Sonnabend 7,30 Uhr Vespergottesdienst I.
Mittwoch, Frauenverein im Gasthof.

Kesselsdorf.
Vorm. 8 Uhr Beichte (Pf. Zacharias). — Vorm. 8,30 Uhr
Predigt (Pf. Heber). — Vorm. 10 Uhr Kindergottesdienst (Pf.
Zacharias).

Sora.
Vorm. 8 Uhr Hauptgottesdienst.

Röhrsdorf.
Vorm.: Kein Gottesdienst. — Nachm. 2 Uhr Gedächtnis-
gottesdienst für die Gefallenen. Im Anschluß daran Weihe des
Kriegerdenkmals auf dem Friedhof.

Limbach.
Vorm. 8,30 Uhr Predigtgottesdienst.

Blantenstein.
Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst.

Wettermitteilungen und mehrtägige Wettervorhersage.

Das westliche Hochdruckgebiet hat ostwärts an Raum ge-
wonnen, so daß wir uns in seinem Bereiche befinden und eine
Besserung unseres Wetters eingetreten ist. Wir nehmen an,
daß sich das Hochdruckgebiet über Mitteleuropa weiterhin nicht
erheblich kräftigen wird und daß Randbildungen der großen
flachen nördlichen Depression, die in ihrer Gestaltung nur wenig
Änderung erlitten hat, gewitterartige Störungen herbeiführen
wird. Es ist nicht wahrscheinlich, daß die Wetterlage in den
nächsten Tagen einen beständigen Charakter annehmen wird.

Dresdner Schlachtviehmarkt am 3. August.

Auftrieb: 1. Rinder: a) — Ochsen, b) — Bullen, c) 2 Kalben
und Kühe, 2. 524 Rälber, 3. 1 Schaf, 169 Schweine. **Preise
in Mark für Lebendes- und Schlachtgewicht:** a) Ochsen:
1. vollfleischige, ausgewästete, höchsten Schlachtwertes bis zu
6 Jahren 8700 bis 3900, 675 bis 8900, 2. junge, fleischige, nicht
ausgewästete, ältere ausgewästete 8300 bis 3500, 6350 bis 6725,
3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 2500 bis 3000, 5925
bis 6800, 4. gering genährte jeden Alters 1800 bis 2200, 4500 bis
5325; b) Bullen: 1. vollfleischige, ausgewästete höchsten Schlacht-
wertes 3400 bis 3800, 5575 bis 6200, 2. vollfleischige jüngere 2900
bis 3200, 5275 bis 5900, 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte
ältere 2400 bis 2700, 4825 bis 5200, 4. gering genährte 1800 bis 2200,
4000 bis 4625; c) Kalben und Kühe: 1. vollfleischige, aus-
gewästete Kalben höchsten Schlachtwertes 3700 bis 3800, 6760 bis
6950, 2. vollfleischige, ausgewästete Kühe höchsten Schlachtwertes
bis zu 7 Jahren 3100 bis 3500, 6350 bis 6725, 3. ältere aus-
gewästete Kühe und gut entwastete jüngere Kühe und Kalben 2800
bis 3000, 6225 bis 6850, 4. gut genährte Kühe und mäßig
genährte Kalben 2200 bis 2600, 5500 bis 6225, 5. mäßig und gering
genährte Kühe und Kalben 1400 bis 1800, 4125 bis 5275. Rälber:
1. Doppellender —, 2. beste Raß- und gute Sauglälber 4400
bis 4900, 7100 bis 7250, 3. mittlere Raß- und gute Sauglälber
4200 bis 4900, Durchschnitt 7100, geringe Rälber 3900 bis 4100, Durch-
schnitt 7000. Schafe: 1. Mastlamm und jüngere Mastlamm
4000 bis 4100, 8000 bis 8200, 2. ältere Mastlamm 3400 bis 3700,
7500 bis 8000, mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe)
1800 bis 2800, 4750 bis 7350. Schweine: 1. vollfleischige der
feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis 1 1/2 Jahre
6900 bis 7000, 8000 — —, 2. Fettschweine 7000 bis 7200,
8900 — —, 3. fleischige 6500 bis 6700, 880 — — gering
entwastete 5900—6300, 8725 — —, 4. Sauen und Eber 6800
bis 6900, 8400 — —. Ausnahmepreise über Notiz. Tendenz
des Marktes: Rälber langsam Schweine schlecht.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung
dargebrachten Ehrungen und Glückwünsche
von lieben Verwandten und Bekannten
danken wir hierdurch recht herzlich.
Besonderen Dank der lieben Gemeinde
Blankenstein und dem Telegraphen-Bautrup
zu Wilsdruff für die überaus zahlreich
schönen Geschenke. 4318
Blankenstein, am 4. August 1922.
Otto Birkner und Frau Liesbeth
geb. Herrmann.

Familien-Drucksachen
liefert in neuzeitlicher Ausführung
Buchdruckerei Arthur Zschunke, Wilsdruff

Gasthof Grumbach.
Sonntag den 6. August
Großes Rirschkuchenfest.
Von nachmittags 4 Uhr ab
Feiner Ball.
Dierzu laden freundlichst ein Paul Bohr u. Frau.

Gasthof Kaufbach.
Sonntag den 6. August 1922
Rirschkuchenfest m. feinem Ball.
Es laden freundlichst ein 4322 A. Füllkrug u. Frau.

Gasthof Groitzsch.
Sonntag den 6. August
öffentliche Ballmusik.
Dierzu ladet freundlichst ein 4319 Willy Stolle.

Anzeigen
jeder Art finden im
„Meißner Tageblatt“
(Anzeigenteil)
und seinen Nebenausgaben
Coswiger Anzeiger und
Anzeiger für Weinböbla
**weitestgehende
Verbreitung!**
Unverändl. Kostenschläge bereitwilligst

Heimatfammlung
geöffnet
Sonntag, 6. August
führungen um 1 u. 2 Uhr.
Liedertafel.
Damen heute Freitag
8 Uhr im „Löwen“.
Zuverläss. Kutscher
sucht 4313
Röhne, Hofmühle.
Junge, hochtragende
Ruh
verkauft Gut Nr. 80,
Neunkirchen. 4318
Lindenschlößchen.
Sonntag den 6. August
**Kaninchen-
Preiskegeln.**
Neu. Wirtschaftswagen
(Rungenwagen)
30 Zr. Tragkraft, gestrichen,
verkauft preiswert 4323
Lange,
Wagenbauanstalt Roffen.
Suche einen
Lehrling
für sofort oder später für meine
Brot-, Weiß- u. Feinbäckerei.
M. Milde, 4314
Naundorf b. Rößchenbroda.

Gastwirtschaft Obergrumbach.
Zu dem am Sonntag den 6. August stattfindenden
Schweinsprämien-Preisschießen
erlaube ich mir, alle Freunde und Gönner höflichst einzuladen.
4317 Hochachtungsvoll Paul Günther.

Gasthof Weistroppe.
Sonntag den 6. August 4326
Feiner Ball.
Dierzu ladet freundlichst ein Alfred Branzke.

Jugendverein 'Fortuna' Selbigsdorf.
Sonntag den 6. August
Stiftungs-Ball
m. komisch. Vorträgen u. Reigen.
Dierzu ladet freundlichst ein 4325 der Vorstand.

Ihr 'Tageblatt' bringt Ihnen
täglich nachmittags die neuesten
Meldungen aus aller Welt. Es bietet
Ihnen Belehrungs- u. Unterhaltungs-
stoff. Bewahren Sie ihm dafür die
Treue als Abonnent und empfehlen
Sie den Bezug des 'Tageblattes'
bei Ihren Freunden und Bekannten.